

- Presseverteiler -

LandesAStenKonferenz
Baden-Württemberg

c/o Studierendenrat der
Universität Tübingen
Clubhaus
Wilhelmstraße 30
72074 Tübingen

www.lastuve-bawue.de

Mail: praesidium@lastuve-bawue.de

06.12.2019

PRESSEMITTEILUNG

Studierendenvertretungen fordern Landesregierung von Baden-Württemberg auf: Beharrt nicht auf euren Fehlern!

Marc Baltrun
Sprecher

Andreas Bauer
Sprecher

Dominik Birkenmaier
Sprecher

Claus-Peter Käpplinger
Sprecher

Tasson Ruenpirom
Sprecher

Die Landesregierung Nordrhein-Westfalen hat sich nach zweieinhalbjähriger Prüfung darauf verständigt, auf die Einführung von Studiengebühren nach dem sogenannten Baden-Württemberg-Modell zu verzichten.

Die mögliche Einführung von Studiengebühren in Nordrhein-Westfalen traf auf großen Widerstand seitens der Studierenden, Hochschulleitungen, Studierendenwerke und Gewerkschaften. „Es freut uns, dass wir die Gebühren in Nordrhein-Westfalen mit sachlichen Argumenten verhindern konnten. Dies ist in der Geschichte der Bewegung gegen Studiengebühren einzigartig.“, erklärt Kurt Stiegler, Koordinator des *Aktionsbündnisses gegen Bildung- und Studiengebühren (ABS)*.

"Dass die Landesregierung in Stuttgart den Zugang für ausländische Studierende zu Hochschulen auf diese diskriminierende Weise weiterhin erschwert und an den Gebühren festhält, ist für uns nicht nachvollziehbar. Mit international ausgerichteter Hochschulpolitik hat dies nichts zu tun. Weltoffene Hochschulen sind für wissenschaftlichen und kulturellen Austausch unabdingbar.", ergänzt Andreas Bauer, Sprecher der Landesstudierendenvertretung Baden-Württemberg.

Maimouna Ouattara, Sprecherin des *Bundesverbands ausländischer Studierender (BAS)*, fordert, den internationalisierungsfeindlichen Kurs Baden-Württembergs sofort zu beenden. „Ausländische Studierende bleiben dem „Ländle“ fern oder kehren ihm den Rücken, es kommen nur noch Personen, die sich die hohen Gebühren leisten können – die Studienwahl erfolgt nicht mehr nach Interesse, sondern nach Geldbeutel. Im Vergleich mit den anderen Bundesländern ist die Zahl ausländischer Studierender in Baden-Württemberg seit Einführung der Studiengebühren gegen ausländische Studierende deutlich abgefallen. In

vielen Studiengängen sinken die Studierendenzahlen deutlich weiter, auch gegen den Bundestrend." Der Landtag Baden-Württemberg muss die Studiengebühren für Nicht-EU-/EWR-Studierende und Zweitstudiengebühren wieder abschaffen. Hochschulen sind für alle da. Dass es Menschen gibt, die sich diese Gebühren leisten können, machen sie weder vernünftig noch gerecht.

"In Baden-Württemberg sind die Gebühren an den Hochschulen umstritten", so Amanda Steinmaus, Vorstandsmitglied des *freien Zusammenschlusses von student*innenschaften (fzs)*, "allerdings stehen die Hochschulen unter dem Diktat des Wissenschaftsministeriums und haben in Prof. Dr. Eitel, dem Vorsitzenden der Landesrektorenkonferenz der Universitäten, einen treuen Vasallen von Ministerin Bauer. Wir fordern die Verantwortlichen auf, gemeinsam mit den Studierenden für eine auskömmliche öffentliche Finanzierung der Hochschulen einzutreten." Dies ist umso dringlicher, da das Land die Mittel für die Hochschulen kürzen will. Die angeblichen Sparzwänge sind nur eingebildet. Kein anderes Bundesland spart im Bereich Bildung. In der Bundesrepublik ist der Hochschulzugang sehr stark vom wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Status der Eltern abhängig. Wer an der Bildung spart, verschärft diese Krise.

Aktionsbündnis gegen Bildungs- und Studiengebühren (ABS)

Kurt Stiegler, Koordinator

presse@abs-bund.de, Mobil: 0178 1360 870

Bundesverband ausländischer Studierender (BAS)

Maïmouna Ouattara, Sprecherin

presse@bas-ev.de, Mobil: 0176 2345 2707

*freier Zusammenschluss von student*innenschaften (fzs)*

Amanda Steinmaus, Vorstandsmitglied

amanda.steinmaus@fzs.de, Mobil: 0151 1680 7671

Landesstudierendenvertretung Baden-Württemberg

Andreas Bauer, Sprecher

praesidium@lastuve-bawue.de, Mobil: 0176 3272 6099